

## Der Schutz der Feiertage ist auch ein Wirtschaftsfaktor

Der Feiertagsschutz und die Sonntagsruhe sind umstritten. Arbeitszeiten und -orte, Hobbys und Lebensgewohnheiten der Menschen werden immer flexibler. Regeln wie die Sonntagsruhe oder Ladenöffnungszeiten werden von vielen Menschen als Einengung ihrer persönlichen Freiheit empfunden. Viele weigern sich dabei aber wahrzunehmen, dass ihr unbeschränkter Konsumwunsch negative Auswirkungen auf die Beschäftigten in den Geschäften hat. Umfragen zeigen, dass Sonntagsarbeit bei den Beschäftigten mehrheitlich unbeliebt ist, insbesondere bei denen, die in Familien leben. Aber wer alleine lebt und keine Kinder hat, entwickelt andere Bedürfnisse. Einen Konsens gibt es darüber also nicht.

In dieser Debatte warnt die evangelische Kirche vor der einseitigen Ökonomisierung und Individualisierung der Gesellschaft. So wichtig und unverzichtbar ökonomische Belange und individuelle Freiheiten sind, beide schaffen keine ausreichende Grundlage für ein Gemeinwesen.

Dabei argumentiert die Kirche nicht alleine biblisch etwa mit dem Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen“. Sie vertritt auch kein fundamentalistisches Arbeitsverbot an diesen Tagen. Die Kirche führt selbst Sonntagsarbeit in Gottesdiensten und im Pflegebereich durch. Sie sieht auch die Notwendigkeit, dass in bestimmten Bereichen wie etwa in der Krankenversorgung und im Tourismus sonntags gearbeitet wird. Aber sie plädiert dafür, dies nur in Bereichen zuzulassen, wo dies begründet notwendig erscheint.

Der Ökonomisierung der Sonn- und Feiertage steht ihre Bedeutung als unersetzbares Kulturgut der Gesellschaft entgegen. Menschen können an diesen Tagen ihren geistigen und religiösen Interessen nachgehen. Zugleich dienen freie Tage der Pflege der Gemeinschaft, dem Miteinander der Familie, der Freunde, der Nachbarn und Bekannten und vieler Vereine. Insbesondere Sportvereine sind auf gemeinsame freie Tage angewiesen. Sonn- und Feiertage sind „heilige Zeit“, an die Stelle von Lärm, Hetze und Belastung des Werktags kann eine wohltuende Ruhe und Stille sowie ein Freiraum eintreten, in dem Menschen neue Kraft und neuen Lebensmut gewinnen. Das trägt nebenbei auch dazu bei, die körperliche und seelische Gesundheit der Menschen zu erhalten. Das ist im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit auch ein wirtschaftlicher Faktor.